



Sektor:
Finanzen

BAADER

Organisation:
Investmentbank



Nutzer:
20



Produkt:
Brainloop
Boardroom

Effizienter bei Gremienarbeit und Einhaltung der Compliance-Vorschriften

Die Baader Bank hat mit Brainloop BoardRoom die Kommunikation von Vorstand, Aufsichtsrat und rund um Projekte mit externen Partnern automatisiert und damit die Zusammenarbeit wirkungsvoller und effizienter gestaltet.

1983 gegründet, berät die Baader Bank heute mittelständische Unternehmen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum bei Kapitalmaßnahmen, Börsengängen, der Emission von Anleihen und vielem mehr. Als Skontroführer an den Börsenstandorten Berlin, Frankfurt, München und Stuttgart betreut sie rund 800'000 Finanzinstrumente und ist damit einer der führenden Spezialisten im Wertpapierhandel in Deutschland. Das Bankinstitut hat nicht nur direkten Zugang zu den wichtigsten europäischen Handelsplätzen, sondern über ein internationales Netzwerk auch zu allen bedeutenden Börsenplätzen wie New York, Tokio oder Singapur. Die Baader Bank agiert in ihrer Rolle als Corporate Bank auch als Designated Sponsor und Market Maker und stellt dabei die Liquidität der Aktien im Auftrag der Emittenten sicher. Auch die Konto- und Depotführung sowie jegliche Art von Wertpapier- und Derivate-Handel auf die im Haus geführten Konten und Depots gehören zum Leistungsspektrum der Baader Bank. Eine Finanzorganisation dieser Art benötigt nicht nur eine hochsichere und effiziente Vorstands- und Gremienkommunikation, sondern muss auch mit externen Partnern vertrauliche Informationen austauschen und dabei Gesetze, Richtlinien und interne Kodizes einhalten können. Den Verantwortlichen war bereits im Jahr 2011 klar, dass diese Ziele mit der Einführung standardisierter Prozesse auf Basis der Bereitstellung entsprechender digitaler Services erreicht werden können.

INEFFIZIENTE ABLÄUFE

Zu dieser Zeit war die heute selbstverständliche digitale Transformation von Prozessen und Abläufen längst nicht die Regel, schon gar nicht war Cloud Computing in aller Munde und genoss die heutige Akzeptanz – erst recht nicht für die Kommunikation über Unternehmensgrenzen hinweg. Viel gebräuchlicher war die Bereitstellung von Informationen auf internen Servern, die Verwendung verschlüsselter E-Mails oder eben die damals noch weit verbreitete herkömmliche Bereitstellung von Dokumenten für Dritte via Druckunterlagen und Kurierversand. So auch bei der Baader Bank.

Entsprechend aufwendig gestalteten sich die Sitzungsvorbereitungen für Vorstand und Aufsichtsrat und der Austausch von Informationen bei immer wieder neuen Projekten mit bankexternen Partnern wie Wirtschaftsprüfern oder Rechtsberatern.



BESTE BEDIENBARKEIT BEI SEHR HOHEM SICHERHEITSNIVEAU

Doch daran sollte sich etwas Entscheidendes ändern, sagt Thomas Müller, Director Group Strategy & Management, der bei der Baader Bank nicht nur organisatorisch für die Gremiensitzungen, sondern auch für strategische Projekte zuständig ist. Er zeichnet in dieser Funktion auch für regulatorische Belange bei der Kommunikation mit Externen verantwortlich: „Es gab zu diesem Zeitpunkt keine einheitliche elektronische Lösung oder Anwendung bei der Baader Bank. Das Hauptziel war deshalb, die Arbeit in Gremien und bei Projekten mit externen

Partnern zu automatisieren und zu digitalisieren und so die Zusammenarbeit effektiver und effizienter zu gestalten.“ Nach eingehender Betrachtung und Bewertung mehrerer Lösungen und Produkte entschied man sich – unter beratendem Einbezug der IT-Verantwortlichen – für Brainloop. Müller: „Brainloop BoardRoom wurde vor allem wegen der überzeugenden Bedienbarkeit und des sehr hohen Sicherheitsniveaus ausgewählt.“

EFFIZIENZSTEIGERUNG DANK STANDARDISIRTER PROZESSE

Beide Eigenschaften zahlen sich für die drei Use Cases aus: Innerhalb der Bank stellt Müller circa alle zwei Wochen dem Vorstand die Sitzungsunterlagen zur Verfügung. Nach außen kommt Brainloop BoardRoom dauerhaft viermal jährlich bei der Aufsichtsratskommunikation für die Sitzungsvorbereitung und zur Bereitstellung von Ad-hoc-Informationen über laufende Themen zum Einsatz. Temporär verwenden zum Beispiel die Legal-Abteilung, das Rechnungswesen oder das Controlling den Cloud-Dienst für die beschriebenen Projekte mit Dritten oder es findet eine Nutzung im Zusammenhang mit internationalen M&A-Projekte statt. Dabei profitiert Müller auch von der einfachen Möglichkeit der Rechtevergabe: „Die Berechtigungen handhaben wir so einfach wie möglich, meistens auf Ordnerbasis, sodass Externe zum Beispiel Dokumente entweder nur hochladen oder nur lesen, nicht aber ausdrucken können.“ Eine bedeutende Effizienzsteigerung erreichte man indes wegen der standardisierten Prozesse. Müller: „Weil wir immer den Brainloop-Service verwenden, können wir auch immer dasselbe Vertragswerk zur Vertraulichkeit der Dokumente bemühen“. Müller lädt einfach die entsprechenden Personen in den Datenraum ein und muss nicht jedes Mal die Vertraulichkeitsvereinbarungen neu schreiben. „Mit Brainloop BoardRoom stellen wir mit einem standardisierten, sehr effizienten Prozess sicher, dass die Compliance-Regeln eingehalten werden“, freut sich Müller über die Arbeitserleichterung.

In Kürze

• Ausgangslage

Ineffiziente Bereitstellung von vertraulichen Informationen für Vorstand, Aufsichtsrat und bei Projekten mit externen Partnern.

• Lösung

Zentrale Bereitstellung in dauerhaften Datenräumen für die Gremien und in temporären Datenräumen für zeitlich begrenzte Projekte mit externen Dienstleistern.

• Nutzen

Deutliche Effizienzsteigerung dank hoher Benutzerfreundlichkeit und Einhaltung von Compliance-Anforderungen durch Einsatz standardisierter Prozesse.

„Brainloop BoardRoom wurde vor allem wegen der überzeugenden Bedienbarkeit und des sehr hohen Sicherheitsniveaus ausgewählt. Mit Brainloop BoardRoom stellen wir mit einem standardisierten, sehr effizienten Prozess sicher, dass die Compliance-Regeln eingehalten werden.“



Thomas Müller, Director Group
 Strategy & Management